

Samstag - 20. Februar 2021



Bild von Manfred Richter auf Pixabay

Samstag, dies war in meiner Jugend der Tag, an dem ich die Straße vor unserem Haus kehren musste. Das Stück war nicht lang, doch meine Begeisterung hielt sich stets in sehr engen Grenzen. Die übrigen Aufgaben, dies war meinen Eltern wichtig, waren für meine Schwester und mich gleich. Ob Geschirr abtrocknen oder spülen, ob die Zimmer saugen oder den Müll hinaustragen, wir hatten die gleichen Aufgaben. Nur das Kehren oblag allein mir.

Vielleicht kennen Sie das Buch ‚Momo‘ von Michael Ende. Hören Sie sich auf dem folgenden Link die tiefen Einsicht von Beppo, dem Straßenkehrer, an.

<https://youtu.be/VHb5q2IYuU>

ImPuls

Ein buddhistischer Meister wurde einmal gefragt, warum er trotz seiner vielen Beschäftigungen immer so ausgeglichen sein könne. Er sagte: „Wenn ich stehe, dann stehe ich, wenn ich gehe, dann gehe ich, wenn ich sitze, dann sitze ich, wenn ich esse, dann esse ich, ...“

Dann fielen ihm die Fragesteller ins Wort und sagten: „Das tun wir auch, aber was machst du darüber hinaus?“ Er sagte wiederum: „Wenn ich stehe, dann stehe ich, wenn ich gehe, dann gehe ich, wenn ich sitze, dann sitze ich, ...“ Wieder sagten die Leute: „Aber das tun wir doch auch!“

Er antwortete ihnen: „Nein – wenn ihr sitzt, dann steht ihr schon, wenn ihr steht, dann lauft ihr schon, wenn ihr lauft, dann seid ihr schon am Ziel.“

Versuchen Sie heute, diese Weisheiten zu leben. Stellen Sie sich hin und öffnen Ihre beiden Hände und strecken Sie sie dem Himmel entgegen. Bitten Sie Gott still um seinen Segen für alle Ihr Tun und all Ihre Begegnungen.